



Schweizerische Akademische
Gesellschaft für Germanistik

SAGG-Bulletin 1/2013

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1 Gesellschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Dieses Jahr findet die **Jahresversammlung der SAGG** wieder im Herbst statt: **am 26. Oktober 2013**. Gastgeber wird das [Institut für deutsche Sprache und Literatur der Université de Neuchâtel](#) sein. Das Programm wird mit dem Herbst-Bulletin verschickt. Ende April wird das Bulletin 2/2013 der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften zum Thema [Empfehlungen für eine Erneuerung der Geisteswissenschaften](#) erscheinen.

Als ergänzende Dienstleistung ist das Bulletin durchgängig mit blauen Internet-Links versehen, die Sie zu zusätzlichen Informationsquellen führen.

Mit freundlichen Frühlingsgrüssen des Vorstandes

Daniel Müller Nielaba, Ursula Kundert, Helen Christen



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch

Präsident Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, 8001 Zürich, Schweiz, Tel. +41 44 634 25 35, mueller_nielaba@ds.uzh.ch

Vizepräsidentin PD Dr. Ursula Kundert, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, 3009 Bern, Schweiz, Tel. +41 21 525 35 29, kundert@germsem.uni-kiel.de

Kassierin Prof. Dr. Helen Christen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, 1700 Freiburg, Schweiz, Tel: +41 26 300 78 85, helen.christen@unifr.ch

Konto bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2 Zeitschrift

»Germanistik in der Schweiz«

Das **Heft 10 (2013)** ist in Arbeit und wird u. a. die Beiträge der Tagung zur Jahresversammlung 2012 in Bern, die in Kooperation mit der [Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur](#) veranstaltet wurde, enthalten. Das **Heft 9 (2012)** ist im Druck erschienen und wurde im Februar über das [internationale Netzwerk für literaturwissenschaftlichen Wissenstransfer H-Germanistik](#) angekündigt. Es enthält die ausgearbeiteten Vorträge von der Jahresversammlung 2011 in Basel, drei Berichte aus Schweizer Editionsprojekten zur neueren deutschen Literatur sowie 16 Buchbesprechungen aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik und der Didaktik der älteren deutschen Literatur. Mitglieder können es beim Herausgeber (s. u.) **zum reduzierten Preis** bestellen. Mit einer zeitlichen Verzögerung von sechs Monaten wird es auf der [Verlagsseite von germanistik.ch](#) elektronisch frei verfügbar sein. Das [Vorgängerheft 8 \(2011\)](#) ist nun im Internet frei zugänglich (**open access**).

Manuskripte und Besprechungsexemplare nimmt der Herausgeber entgegen: Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern, Institut für Germanistik, Länggass-Str. 49, 3009 Bern, Schweiz, michael.stolz@germ.unibe.ch. Redaktionsschluss ist jeweils **Ende Juni**. Der Herausgeber hebt hervor, dass die Zeitschrift **auch als Forum für den Nachwuchs** gedacht ist, und appelliert an die Dozierenden der Schweizer Universitäten, begabte jüngere Germanisten und Germanistinnen auf diese Publikationsmöglichkeit aufmerksam zu machen.

3 Zeno-Karl-Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2013: Neuere deutsche Literatur

Der [Zeno-Karl-Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft](#) wird in diesem Jahr im Rahmen der SAGG-Jahresversammlung eine **ausserordentliche Leistung im Bereich der Neueren deutschen Literatur** prämiieren. Mit dem Preisgeld von 10'000 CHF soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (z. B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt werden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (nur Fremdvorschläge) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **1. Juni 2013** zu richten an: Prof. Dr. René Wetzol, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, Uni Ba-

sions, Rue de Candolle 5, 1205 Genève, der auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Rene.Wetzel@unige.ch) .

Dem Vorschlag müssen ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prä-mierenden Arbeit, ein Lebenslauf mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten bzw. der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei Exemplare oder ein elektronischer Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

4 Walter-Haug-Stipendium für germanistische Mediävistik

Aufruf zur Bewerbung für dieses Stipendium der Zeno-Karl-Schindler-Stiftung

Das Walter-Haug-Stipendium der ZKS-Stiftung soll der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der **germanistischen Mediävistik** oder allenfalls der mit ihr verbundenen mediävisti-schen Wissenschaftszweige überhaupt zugutekommen, der wissenschaftlichen Nachwuchsför-derung dienen und so Walter Haugs Gedenken ehren, der 2008 postum den ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft erhalten hatte.

Das Stipendium finanziert jedes Jahr einer in der Schweiz tätigen **Doktorandin** oder einem in der Schweiz tätigen **Doktoranden** einen **Forschungsaufenthalt im Ausland** von drei bis sechs Monaten mit einem Beitrag von 2000 CHF pro Monat. Ein zusätzlicher Zuschuss zu den Druckkosten der Dissertation in Höhe von weiteren 3000 CHF kann nach Abschluss der Arbeit beantragt werden.

Der Vorstand der SAGG und der Stiftungsrat der ZKS-Stiftung bitten darum, Doktorandinnen und Doktoranden, welche 2014 einen Auslandsaufenthalt planen, **auf diese Finanzierungsmöglichkeit hinzuweisen** und zur Bewerbung aufzufordern.

Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten (mit Lebenslauf, Projektbeschrieb und Begründung des Auslandsaufenthaltes) sind **bis zum 1. September 2013** per Post und E-Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de litté-rature allemandes, Uni Bastions, 1211 Genève 4, Rene.Wetzel@unige.ch. Die Mitgliedschaft bei der SAGG ist nicht Bedingung.

5 Aktuelle Veranstaltungen

Zu den Auswirkungen der linguistischen Forschung auf die Gesellschaft. Kritische Betrachtungen zum Begriff des ›Impacts‹, Tagung der Vereinigung für Angewandte Lingui-stik in der Schweiz (VALS) 2013, 13. Mai 2013, Universität Basel

Klang-Spiele. Vormoderne Texte zwischen Sinn und Klang, Internationaler Workshop von Susanne Köbele und Christine Stridde, 23.–24. Mai 2013, Universität Zürich

Sprache und Beziehung, Tagung von Angelika Linke und Juliane Schröter, 6.–8. Juni 2013, Universität Zürich

14. Silser Hesse-Tage, Tagung von Volker Michels, Michael Limberg und Rudolf Probst, 13.–16. Juni 2013, Waldhaus Sils-Maria

The Language-Cognition Interface, 19. Internationaler Linguistenkongress, 22.–27. Juli 2013, Université de Genève

Heilige Portulane. Die Sakralgeographie der Seefahrt im Mittelalter, internationales mediävistisches Freiburger Colloquium 2013 von Michele Bacci, 2.–4. September 2013, Universität Freiburg/ Université de Fribourg.

From Hand to Mouth. A Dialogue between Spoken and Signed Language Research!, internationale und interdisziplinäre Tagung des Mittelbaus des Zürcher Kompetenzzentrums Linguistik auf Deutsch und Englisch mit Verdolmetschung in International Sign und in Deutschschweizerischer Gebärdensprache, 4.–7. September 2013, Universität Zürich. Vorzugsweise [Online-Anmeldung](#) zur kostenlosen Teilnahme.

Le scriptorium - The Scriptorium, XVIIIe Colloque international de paléographie latine, Internationale Tagung von Rudolf Gamper, Andreas Nievergelt, Ernst Tresp, Birgit Ebersperger und Beat von Scarpatetti, 10.–14. September 2013, Stiftsbibliothek St. Gallen.

Germanistik für das 21. Jahrhundert. Positionierungen des Faches in Forschung, Studium, Schule und Gesellschaft, Deutscher Germanistentag 2013 durch Jörg Kilian, 22.–25. September 2013, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die [Online-Anmeldung](#) ist bis zum **1. September 2013** möglich.

Gleichzeitigkeit. Narrative Synchronisierungsmodelle in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Interdisziplinäre Tagung von Susanne Köbele und Coralie Rippl, 10.–12. Oktober 2013, Universität Zürich

Hinweise auf [weitere Veranstaltungen](#) finden Sie auf unserer Homepage.

6 Neue Projekte

Dialekt und Standarddeutsch in Deutschschweizer Kirchen. Untersuchung zu Sprachgebrauch und Spracheinstellungen von Pfarrpersonen, SNF-Stipendium für angehende Forschende vom 1. Mai bis 31. Oktober 2013 von Susanne Oberholzer (Universität Zürich).

E-codices. Entwicklung zum Kompetenzzentrum für Schweizer Handschriften und digitale Handschriftenforschung, Beitrag von gut 2 Millionen Franken der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten im Rahmen des Programms »Wissenschaftliche Information. Zugang, Verarbeitung und Speicherung« an das Team unter dem Projektdirektor Christoph Flüeler (Universität Freiburg/ Université de Fribourg).

Edition der autobiographischen Schriften von Walter Benjamin, SNF-Projekt vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 von Alexander Honold (Universität Basel), Samuel Müller (Institut für Textkritik Heidelberg) und Jan Dutoit.

Formulierung, Inszenierung, Instrumentalisierung der deutsch-französischen Sprachgrenze im touristischen Kontext, SNF-Projekt vom 1. Dezember 2012 bis 30. November 2015 von Iwar Werlen (Universität Bern), Alexandre Duchêne (Universität Freiburg/ Université de Fribourg), Liliane Meyer Pitton und Larissa Schedel.

Interieur und Innerlichkeit. Zur Darstellung von Innenräumen in Literatur, bildender Kunst und Film (1850–1950), Projekt vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016 der SNF-Förderungsprofessur von Edith Anna Kunz (Universität Lausanne) mit Kira Jürjens und Anne Christine Bussard.

Krisennarrative der 1950er Jahre am Beispiel von Hans Sedlmayrs »Verlust der Mitte«, SNF-Stipendium für angehende Forschende vom 1. März 2013 bis 30. November 2013 am Institut für Germanistik der Universität Salzburg von Simon Morgenthaler (Universität Basel)

Kürzungen im Althochdeutschen, SNF-Projekt vom 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2016 von Elvira Glaser und Andreas Nievergelt (beide Universität Zürich).

Sprachpolitik und Sprachgebrauch in der mehrsprachigen Schweiz. Personenbezeichnungen in der Behördensprache, SNF-Projekt vom 1. März 2013 bis 29. Februar 2016 von Kirsten Adamzik (Université de Genève) und Iwar Werlen (Universität Bern), Daniel Elmiger (Université de Genève), Tobias Roth und Verena Tunger.

Stimmung. Wissen und Empfinden im Frühwerk Robert Musils, SNF-Projekt vom 1. Dezember 2012 bis 30. November 2013 von Hans-Georg von Arburg und Sergej Rickenbacher (Universität de Lausanne).

Swiss VoiceApp – Your voice. Your identity, SNF-Agora-Projekt vom 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2015, von Adrian Leemann, Marie-José Kolly, Volker Dellwo (alle Universität Zürich) und Jean-Philippe Goldman (Université de Genève).

Textgenetische Editio princeps von Hermann Burgers erstem Roman »Lokalbericht« (1970–72), SNF-Projekt vom 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2016 von Irmgard Wirtz (Schweizerisches Literaturarchiv), Magnus Wieland (Schweizerische Nationalbibliothek), Simon Zumsteg und Jonathan Blumtritt.

7 Ausschreibungen

7.1 Peter-von-Polenz-Preis der Gesellschaft für Germanistische Sprachgeschichte

Die GGSG schreibt einen Förderpreis für die beste Dissertation auf dem Gebiet der germanistischen Sprachgeschichte aus. Der Förderpreis wird in Erinnerung an den Sprachwissenschaftler Peter von Polenz (1928–2011) verliehen. Der Preis soll in der Regel alle zwei Jahre verliehen werden und ist mit zunächst 1.000 Euro dotiert. Gestiftet wird das Preisgeld jeweils zur Hälfte vom Akademie-Verlag und der Gesellschaft für Germanistische Sprachgeschichte. Preisträgerinnen oder Preisträger erhalten für zwei Jahre eine beitragsfreie Mitglied-

schaft in der GGSG sowie die Möglichkeit, die mit dem Peter von Polenz-Preis ausgezeichnete Arbeit kostenlos in der Reihe »Lingua Historica Germanica« beim Akademie-Verlag zu publizieren.

Vorschlagsberechtigt sind die habilitierten Mitglieder der GGSG. Selbstbewerbungen sind nicht möglich. Die Arbeit muss in deutscher Sprache abgefasst und mindestens mit der Note »magna cum laude« (oder vergleichbar) bewertet worden sein. Die erste Preisverleihung ist für die vom 26. bis 28. September 2013 in Kassel stattfindende Jahrestagung der GGSG vorgesehen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Sämtliche Unterlagen, die auf der [Website der Gesellschaft](#) einzusehen sind, sind als Ausdruck und in elektronischer Form einzureichen. Vorschläge für 2013 können **bis zum 31. Mai 2013** gerichtet werden an: Sekretär der GGSG e. V., Dr. Christian Braun, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Germanistik, Universitätsplatz 3, 8010 Graz, Österreich, info@germanistische-sprachgeschichte.de.

7.2 Weitere Ausschreibungen

Für weitere Ausschreibungen weisen wir auf die einschlägigen Stellenbörsen und Stiftungsverzeichnisse hin:

[Ausschreibungsdienst des Deutschen Hochschulverbands](#) (Professuren im deutschsprachigen Raum)

[Galaxie des personnels du supérieur](#) (Professuren, Laufbahnstellen in der Wissenschaft und Akademikerstellen des öffentlichen Sektors in Frankreich)

Mailingliste des [internationalen Netzwerks für literaturwissenschaftlichen Wissenstransfer H-Germanistik](#) (Germanistische Professuren und Mittelbaustellen weltweit)

[Stellenanzeigen auf mediaevum](#) (Professuren und Mittelbaustellen weltweit für den Bereich der germanistischen Mediävistik)

[academics.ch](#) (Akademikerstellen inner- und ausserhalb der Wissenschaft im deutschsprachigen Raum)

[Ausschreibungen des Schweizerischen Nationalfonds](#) (Projekte, Qualifikationsstellen, Druckkostenzuschüsse, Reisemittel für Kooperationen und Sommerkurse)

[Ausschreibungen des European Research Council](#) (Projekte, Stipendien, Forschungszeit)

[Stiftungsverzeichnis stiftungen.ch](#) (Preise, Stipendien, usw. von Schweizer Stiftungen)

[Stiftungssuche](#) des Bundesverbands Deutscher Stiftungen (Preise, Stipendien, Druckkostenzuschüsse, usw. von Stiftungen in Deutschland)

[Annuaire des fondations pour l'enseignement supérieur et la recherche](#) du Centre français des fonds et fondations (Die Abfrage funktioniert nur nach den Hauptkategorien, eine zielgenaue Abfrage kann [schriftlich](#) oder telefonisch bestellt werden: +33 1 83 79 03 52.)

8 Personelles

8.1 Berufungen, Ernennungen

Seit dem 1. Januar 2013 ist [Dr. Edith Anna Kunz](#) SNF-Förderungsprofessorin an der Section d'allemand der Universität Lausanne.

[PD Dr. Thomas Strässle](#) wurde per 1. April 2013 zum Co-Leiter des Y, des Instituts für Transdisziplinarität an der Hochschule der Künste Bern, berufen.

8.2 Habilitationen

[Dr. Alexandra Kleihues](#) (Universität Zürich) wurde zur Privatdozentin für »Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft« ernannt.

[Dr. Katharina Mertens Fleury](#) (Universität Zürich) wurde zur Privatdozentin für »Ältere deutsche Literaturwissenschaft« ernannt.

8.3 Auszeichnungen

[Dr. Georges Felten](#) (Universität Zürich) wurde an der Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft am 12. März 2013 in Düsseldorf mit dem Preis für den besten Vortrag am 15. Forum »Junge Heine-Forschung« ausgezeichnet.

8.4 Gastprofessuren

[Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Ernest W. B. Hess-Lüttich](#) (Universität Bern) nimmt in diesem Jahr eine Gastprofessur an der Universiteit Stellenbosch/ Stellenbosch University bei Kapstadt in Südafrika wahr.

[PD Dr. Regina Toepfer](#) (Goethe-Universität Frankfurt am Main) unterrichtet im Frühjahrssemester 2013 an der Universität Bern.

8.5 Neue Mitarbeitende im Mittelbau

[Dr. Michael Prinz](#) wurde am Deutschen Seminar der Universität Zürich per 1. April 2013 auf die Stelle des Seminar-Oberassistenten für Linguistik gewählt.

8.6 Verwandte Verbände

[Dr. Dominik Müller](#) (Université de Genève) wurde 2012 zum neuen Präsidenten der [Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur \(G.E.D.L\)](#) gewählt.

8.7 Todesfälle

[Dr. Rätus Luck](#), ehemals an der Schweizerischen Nationalbibliothek tätig und 2004 mit dem Karl-Schmid-Preis ausgezeichnete Wegbereiter des Schweizerischen Literaturarchivs, langjähriges Mitglied der SAGG, Ehrenpräsident der Rilke-Gesellschaft, Stiftungsrats-Präsident der Fondation Rainer-Maria-Rilke, starb am 22. August 2012 in Bern.

Timothy Duffus McFarland, neuseeländisch-englischer germanistischer Mediävist, ehemals Senior Lecturer am University College London, starb am 16. Februar 2013.

9 Hinweise

9.1 Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Herbst 2013. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an die Redaktorin des Bulletins, Ursula Kundert (kundert@germsem.uni-kiel.de). Herzlichen Dank!

9.2 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten im Laufe des Jahres per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Treue.

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

9.3 Online-Archiv der Bulletins

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der [Website der SAGG](#) zugänglich.

9.4 Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen

Bitte teilen Sie Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse der Verantwortlichen für die Adresskartei, Yvonne Schober, mit: yvonne.schober@germ.unibe.ch. Besten Dank!